



Rondo-Kurier

Jahrgang: 29

Mai 2025



Rondo-Baum in voller Blüte

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im Mai	4
Abschied	6
Personelles	8
Veranstaltungen	8
5 Jahre Rondo	9
10 Jahre Rondo	9
Einblick Hauswirtschaft Teil 2	10
Judihui und Hopsasa	14
Eier tütschete	15
Osterhasen backen	17
Musical Jona	19
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dem Frühling erwacht auch die schöne Aussengestaltung unseres Rondos wieder zum Leben. Stühle, Tische und Sonnenschirme wurden aus dem Lager geholt und liebevoll arrangiert, so dass die wohltuende Sonne im April bereits fleissig genossen werden konnte.

Unser neues Fruchtebaumchen, der «Rondo-Apfel», hat uns im April mit wundervollen Blüten begrüsst – wir hoffen nun auf eine reiche Ernte im Herbst!

Ausserdem haben wir uns, gegenüber dem Veloparkplatz, vom letzten Stein-Garten verabschiedet und stattdessen Wildwiesensamen ausgesät. Rund 38 blühende Wildpflanzen werden dort künftig für bunte Naturvielfalt sorgen, ganz im Einklang mit der Umgebung rund um das Rondo.

Wir freuen uns alle auf viele schöne, warme Sonnentage und auf eine lebendige, blühende Jahreszeit!

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im Mai



Rita Beimler
01. Mai 1935



Beat Marti
06. Mai 1935



Doris Gündeseder
10. Mai 1951



Agnes Brand
11. Mai 1942

Geburtstage im Mai



Marianne Hochuli
27. Mai 1938

Wir gratulieren!

Als Ergänzung zwischen den
Seniorenwohnungen & dem Pflegezentrum

„Begleitetes Wohnen am Rondoweg 4“

Dienstleistung im Paket



► Mietvertrag: Wohnen in 2.5 Zimmer-Wohnung

► Begleitungsvertrag mit

- ✓ Reinigungsleistungen
- ✓ Wäscheservice
- ✓ Vollpension
- ✓ Aktivitätsangebot
- ✓ Notrufbereitschaft

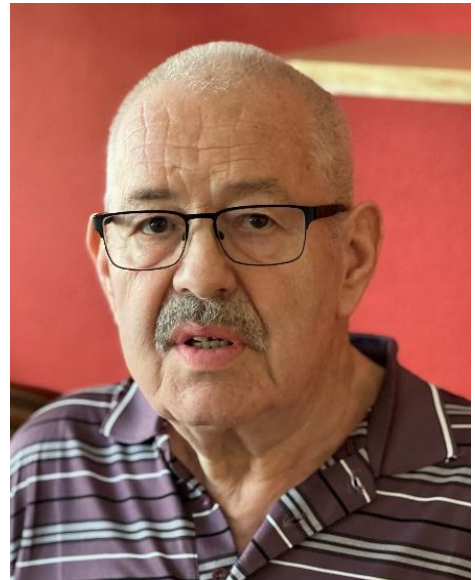
**Wohnung frei
ab 01.06.2025**

Abschied

Leider mussten wir Ende März und im April 2025 von vier Mitbewohnerinnen und einem Mitbewohner Abschied nehmen.



Gertrud Wildi
*11.05.1931
†31.03.2025



Anton Müller
*15.03.1946
†12.04.2025



Marianne Werfeli
*17.02.1938
†14.04.2025



Lisa Müller
*23.03.1929
†17.04.2025

Abschied



Ruth Weber
*22.09.1931
†22.04.2025



Die aber am Ziel
sind, haben den
Frieden.

Personelles

Austritt

Olena Prykhodko

Pflegehelferin SRK

Veranstaltungen

07.05.2025

14:30 Uhr

Kleiderparade



Kleiderparade mit namenlosen Kleidern von unseren BewohnerInnen

im Mehrzweckraum

Alters- und Pflegezentrum Rondo

Mittwoch, 07. Mai 2025

14:30 Uhr – 15:30 Uhr

Die Bewohnerinnen und Bewohner, die ein Kleidungsstück vermissen, sind herzlich dazu eingeladen.

Angehörige dürfen sie gerne begleiten.

5 Jahre Rondo



Bereits 5 Jahre sind vergangen, seit Erika Emmenegger die Aufgaben in der BewohnerInnenadministration von ihrer Vorgängerin übernommen hatte. Neben all den aufwendigen Aufgaben vom Erfassen der Eintrittsformalitäten, allen Mutationen während eines Heimaufenthaltes bis zur Endab-

rechnung, hat sie auch stets ein offenes Ohr für alle Anliegen, die sonst noch beim Empfang angebracht werden. Sie ist im Rondo eine wichtige, fleissige und exakt arbeitende Fachkraft. Wir hoffen Erika Emmenegger noch viele weitere Jahre bei uns im Sekretariatsteam mit dabei zu haben. Danke Erika!

Text : Delia Emmenegger & Bild: Nadine Galliker

10 Jahre Rondo

Claudia Grampe konnte am 1. April 2025 auf 10 Jahre Rondo zurückblicken. Claudia arbeitet hauptsächlich im Service im Speisesaal, ab und zu ist sie auch im Bereich der Reinigung anzutreffen.

Liebe Claudia, herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Arbeitsjubiläum. Vielen Dank für deinen geleisteten Einsatz, deine Hilfsbereitschaft und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf eine weitere tolle Zeit hier mit dir im Rondo.



Text: Gabriela Lack & Bild: Manuela Achermann

Einblick Hauswirtschaft Teil 2

Die Wäscherei

Sehr gerne stelle ich Ihnen dieses Mal die Wäscherei vor.

Im kleinen Wäschereiteam arbeiten zurzeit sechs aufgestellte Mitarbeiterinnen. Das entspricht einem Stellenplan von drei Vollzeitstellen. Davon sind zwei Personen fix in der Wäscherei eingeteilt, die anderen vier arbeiten zusätzlich in anderen Bereichen, wie der Reinigung, dem Service oder der Verpflegung. Sie arbeiten von Montag bis Freitag, sowie am Sonntag. Unter der Woche ist das Team meist zu zweit, an zwei halben Tagen sogar zu dritt. Am Sonntag arbeitet eine Mitarbeiterin alleine. Die Wäscherei ist unter der Woche von 06:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Sonntag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr besetzt.



Der Bereich ist in 4 Zonen eingeteilt: Die Schmutz- und Saubersonne, der Maschinenpark und den Trocknungsraum.



In der Schmutzzone wird die schmutzige Wäsche, welche sich in zwei verschiedenfarbigen Säcken befindet (grün = BewohnerInnenwäsche, rot = Frottee-, Bett- und Küchenwäsche) kontrolliert, sortiert und auf Flecken behandelt. Wichtig ist, dass die Hosen-



und Brusttaschen gut durchsucht werden. Oft finden wir vergessenen Taschentücher, Einweghandschuhe, Lippenpomadenstifte und manchmal sogar etwas Geld.

Wäsche, die verstuhl oder voller Urin ist, wird zuerst desinfizierend gewaschen. Anschliessend werden die Textilien in unseren Waschmaschinen, zwei mit 18 kg Fassungsvermögen und eine mit 7,5 kg, gewaschen und teilweise in unseren großen Tumblern getrocknet. BewohnerInnenwäsche, ausser Pyjamas und Unterwäsche, hängen wir in unserem Trocknungsraum auf. Dort kann sie mit Hilfe eines Secomats bis zum nächsten Morgen trocknen.



Auf einem grossen Wäscheständer befinden sich unzählige einzelne Socken, die darauf warten, nach Memory-Art ihren Partner wieder zu finden.

Manchmal ist das eine richtige Herausforderung, vor allem wenn mehr als die Hälfte der Socken schwarz ist.

Täglich werden an zwei Bügelstationen Hosen, Blusen, Hemden, T-Shirts, Kochblusen, Arbeitshosen usw. gebügelt.



An 4 Tagen mangeln wir Bett- und Küchenwäsche: Duvet- und Kissenbezüge, Abtrocknungstücher, Stofftaschentücher, sowie weisse Stoff-Servietten für die BewohnerInnen.

Bei defekten Kleidungsstücken, wie z. B. eine offene Naht, ein verlorener Knopf, ein kaputter Reissverschluss, ein offener Saum usw., stellen wir diese auf Wunsch der Bewohnerin / des Bewohners gerne wieder instand.

Neue Kleider, die die BewohnerInnen erhalten, sollten zuerst immer bei uns in der Wäscherei abgegeben werden, damit wir sie «nämelen» können. Das ist notwendig, damit wir wissen, welches Kleidungsstück wem gehört.

Immer am Dienstag- und Donnerstagmorgen verteilen wir die BewohnerInnenwäsche auf allen drei Stockwerken. Bei den meisten BewohnerInnen dürfen wir die Wäsche im Schrank verstauen. Bei einigen legen wir sie aufs Bett, weil sie dies selbst erledigen möchten.

Jeder Stock hat seinen eigenen Wäschewagen mit Frotteewäsche in jeder Grösse, vom kleinen Wasch- bis zum grossen Duschtuch. Diese Wagen werden täglich von der Pflege in die Wäscherei gebracht, damit wir diese aufgefüllt wieder zurückbringen.



Zu unserer Aufgabe gehört es auch, regelmässig auf jedem Stock die Duvets, Kissen, Tages- und Wolldecken sowie die Duvets- und



Kissenbezüge zu kontrollieren und bei Bedarf aufzufüllen. Hygiene ist auch in der Wäscherei ein grosses Thema. Es ist sehr wichtig, dass alle MitarbeiterInnen gut geschult sind und sich an die Arbeitsabläufe und Hygieneregeln halten. Nur so können wir eine Keimverschlep-

pung minimieren. In der Schmutzzone arbeiten wir z. B. nur mit Einwegschrürzen- und Handschuhen, manchmal sogar mit Mundschutz und wir desinfizieren nach jedem verlassen dieser Zone unsere Hände. Die Zonen sind durch Türen unterteilt. Diese müssen immer geschlossen sein. Damit unser Hygienestandard gewährleistet ist, reinigen und desinfizieren wir am Ende des Tages alle Oberflächen, Waschmaschinen, Tumbler und Türgriffe. Zusätzlich werden gemäss einer Checkliste wöchentliche und monatliche Reinigungen und Aufgaben durchgeführt.



Was denken Sie, wieviel Wäsche wird pro Monat ungefähr im Rondo gewaschen und weiterverarbeitet? Im Jahr 2022 haben wir bei einer Besetzung von 55 Zimmern und 8 Wohnungen ca. 3'500kg Wäsche pro Monat umgewälzt. Der grösste Teil davon bestand aus Frottee- und BewohnerInnenwäsche.

In der Wäscherei zu arbeiten, bereitet den MitarbeiterInnen viel Freude. Sie arbeiten als Team Hand in Hand, ergänzen und helfen sich, dort wo es nötig ist. Das Schönste für uns ist es, den BewohnerInnen mit sauberer, frisch gebügelter Wäsche eine Freude zu bereiten. Und wenn wir am Ende des Tages sehen, was wir geleistet haben – nämlich die Berge an Wäsche erfolgreich verarbeitet zu haben – erfüllt uns das mit Stolz und Zufriedenheit.

Text & Bild: Manuela Achermann

Judihui und Hopsasa



Am 26. März durften wir Turi zum ersten Mal bei uns im Rondo begrüßen. Arthur Huggenberger kommt aus dem schönen Seetal und hat einfach sporadisch Flyer an verschiedene Altersheime verschickt. Natürlich auch an uns. So sind wir neugierig geworden und haben ihn für einen Anlass gebucht. Turi kam mit seiner weissen, schönen Handorgel und begann gleich zu spielen. Seit er ein kleiner Bub ist, spielt er dieses Instrument. Das merkt man. Die Handorgel und

er sind eins. Viele bekannte Lieder wurden gespielt. Von «Marina» zu «Alles, was bruchsch» bis zu «isch mer alles eis Ding». Lieder bei denen wir auch kräftig mitsingen konnten. Es war ein sehr schöner, ausgelassener Nachmittag, der sich auf eine Wiederholung freut. Wir werden uns sicher wieder bei Turi melden, vielleicht schneller als wir denken 😊.



„Eier tütschete“

Seit einigen Jahren ist es im Rondo Brauch, am Gründonnerstag-Nachmittag Ostereier zu färben. Dafür sind einige Vorbereitungen notwendig: Strümpfe und Fäden werden geschnitten, und die Eier werden bestellt.



Zum färben der Eier braucht es viel Osterkraut oder andere Kräuter, welche schöne Zeichnungen hinterlassen. An diesem Tag sind wir froh um die tatkräftige Unterstützung von unseren freiwilligen HelferInnen. Schliesslich werden sage und schreibe 120 Eier gefärbt.



Dazu experimentieren wir immer gerne mit unseren Suden. Auf keinen Fall darf der traditionelle Zwiebelsud fehlen.



Dieses Jahr machten wir auch noch pinke und grüne Eier. Der grüne Sud wurde unseren Erwartungen nicht gerecht, dennoch waren wir mit dem Ergebnis zufrieden.

Mit grossem Eifer und fast schon akribisch wurde nach dem perfekten Kraut gesucht. Jedes der gefärbten Eier wurde zum Unikat.



Zu guter Letzt, sozusagen als Belohnung machten wir noch eine Qualitätskontrolle. Eier «tütsche»! Mit Genuss wurden sie verzehrt, ob mit Aromat, Senf oder Mayonnaise. Einfach Lecker!



Text & Bild: Beatrice Kunz

Osterhasen backen

In der Aktivierung, genau genommen in der Backgruppe, fand eine fröhliche und kreative Stunde statt: Das Gestalten und Backen von Osterhasen. Diese Aktivität brachte nicht nur den BewohnerInnen sondern auch Nadia Gebert, Beatrice Kunz und Peter Blunier viel Freude und eine willkommene Abwechslung. Alle Bewohnerinnen waren mit Begeisterung dabei. Die einen sahen zu, dass alles richtig läuft und die anderen rollten und formten die Osterhasen. Peter

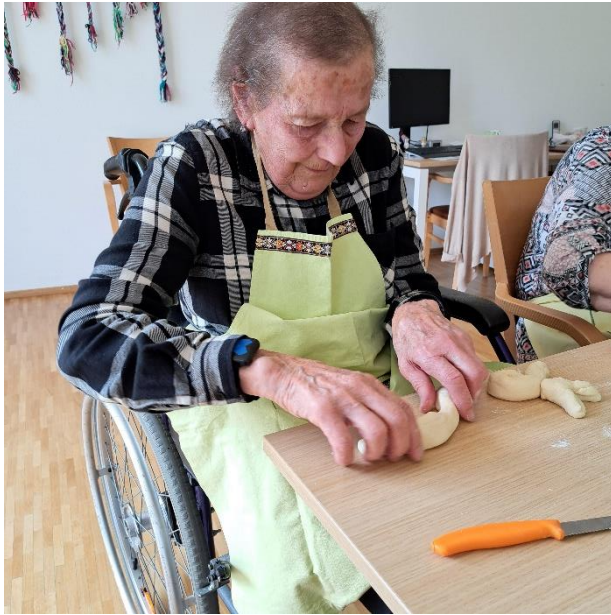
(einer unserer Freiwilligen Mitarbeiter), hatte die Aufgabe die Hasen sorgfältig zu wiegen, damit sie in der richtigen Größe geformt werden konnten. Er hat mit viel Geduld sichergestellt, dass jeder die richtige Menge Teig erhielt. Die Bewohnerinnen haben voller Freude, ihre eigenen Hasen geformt. Jede hatte die Möglichkeit, sich kreativ auszutoben, was zu einer bunten Vielfalt an Osterhasen führte. Manche Hasen waren groß, andere klein, einige waren ein bisschen dicker, während andere eine eher gemütliche Haltung einnahmen. Diese Vielfalt zeigte, wie jede Bewohnerin ihre persönliche Note in



die Backgruppe einbrachte. Die Hasen wurden anschließend mit Ei bestrichen, um ihnen eine glänzende und ansprechende Optik zu verleihen. Der Prozess des Formens und Bestreichens

war nicht nur eine handwerkliche Aufgabe, sondern auch eine Gelegenheit für die Bewohnerinnen, sich miteinander auszutauschen.

Als die Hasen fertiggestellt waren, war die Freude gross. Wir be-



wunderten stolz unsere Werke und tauschten uns über die verschiedenen Formen und Ideen aus, die wir umgesetzt hatten. Es war ein Moment des Stolzes, als jeder seine eigene Kreation betrachtete und sich daran erfreute. Es wurde viel gelacht und geplaudert. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Gestalten von Osterhasen eine gelungene und fröhliche Aktivität war. Sie förderte nicht nur die

Kreativität, sondern trug auch dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eine schöne Erinnerung zu schaffen.



Text: Nadia Gebert & Bild: Beatrice Kunz

Musical Jona

Unsere Freude war gross, als wir die Anfrage von Jonas Hottiger, Leiter des Adonia-Chors, erhielten, ob sie uns erneut in ihr Programm aufnehmen dürften. Wir sagten



gerne zu und freuten uns bereits auf den Auftritt.

Die Adonia-Teens Chöre, das sind Jugendliche im Alter von 13 – 20 Jahren. Sie treffen sich in den Frühlingsferien eine Woche lang, um ein Musical einzustudieren. Diesem Mal war es das Musical Jona.

Jona der von Gott den Auftrag bekommt den Assyriern die Strafe Gottes anzukünden. Da er um Gottes Gnade weiss, befürchtet er, dass das Volk verschont wird. Daher missachtet er die Anweisung und fährt in die entgegengesetzte Richtung. Doch das Schiff gerät in Seenot und Jona muss um sein Leben kämpfen.

Herr Hottiger erzählte die Geschichte im Rondo in der Kurzversion. Die Teens sangen ebenfalls nicht alle 18 Lieder, die zu diesem Musical gehören. Dennoch erhielten wir einen wunderbaren Einblick in das ganze Programm, das am Abend vollständig in der Mehrzweckhalle in Safenwil aufgeführt wurde.

Eine ganze Weile tauchten wir in die Geschichte von Jona ein. Wir erfreuten uns am Anblick der Jugendlichen, welche mit viel Elan, Freude und aus tiefstem Herzen die schönen Lieder dargeboten und die Geschichte erzählt haben.



Text & Bild: Beatrice Kunz

Impressum

**Rondo-Kurier**

Erscheint monatlich mit rund 400 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
Fax 062 788 70 29
E-Mail info@azrondo.ch

**Redaktion
Redaktionsschluss**

Rondo-Kurier Team
23.04.2025

Druck

Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9